



# Bergarbeiterinnen im Kongo brauchen sichere Arbeitskleidung!

Der Frauenverband Courage und Solidarität International e.V. haben mit der Gewerkschaft FOSYCO im Kongo einen Pakt der praktischen Solidarität geschlossen.

Auf der 3. Bergarbeiterkonferenz 2023 hörten wir von Divine Malaika aus dem Kongo, wie Frauen und Kinder im sogenannten „informellen Bergbau“ in verlassenen Stollen von Minenfirmen Kobalt aus der Erde graben. Wir hörten von Kinderarbeit, extremer Armut, Ausbeutung der Arbeiterrechte, fehlenden Sicherheitseinrichtungen, niedrigen Löhnen. Vor allem Frauen arbeiten oft nachts und müssen ihre Kinder alleine lassen, haben keine Schutzrechte bei Krankheit oder Schwangerschaft. Wenn sie ausfallen, können die Kinder nicht mehr zur Schule. Es kommt immer wieder zu tödlichen Arbeitsunfällen. Frauen und Kinder waschen die Mineralien ohne Schutzkleidung aus und bekommen Hautausschläge. Frauen und Mädchen sind zudem von sexuellen Übergriffen und Vergewaltigungen betroffen.

Die Frauen wollen keine Opfer sein und kämpfen zusammen mit ihrer Gewerkschaft FOSYCO für bessere Arbeitsbedingungen. Divine berichtete, dass sie eine Nähwerkstatt aufbauen, wo sichere Arbeitskleidung für die Bergarbeiterinnen genäht wird.

Courage übergab die erste Summe, um das Projekt finanziell zu unterstützen. Der Raum konnte gemietet werden und die ersten Nähmaschinen sind in Betrieb.

Bei der Strategiekonferenz der kämpferischen Umwelt- und Arbeiterbewegung in Potsdam unterzeichneten wir mit Eugene Badibanga von FOSYCO den beschlossenen Solipakt persönlich, übergaben eine Nähmaschine und 4420 Euro. Bei SI waren 580 Euro an Spenden eingegangen. Damit ist das Spendenziel 5000 Euro erfüllt. Wir rufen aber auf: Sammelt weiter Spenden für die Nähwerkstatt im Kongo!

Bundesvorstand Courage

Spendenkonto Frankfurter Volksbank Rhein/Main e.G.  
Stichwort: Nähwerkstatt Kongo

Kontoinhaber: Solidarität International e.V.

IBAN DE 86 5019 0000 6100 8005 84, BIC FFVBDEFF



## Kongo-Projekt bekannt gemacht

Eyecatcher an unserem Infostand am 1. Mai war die Mininähmaschine (Bild links). Sie passte gut zum Kongo-Projekt, Einrichtung einer Nähwerkstatt für sichere Schutzkleidung der BergarbeiterInnen, das Courage unterstützt und dafür Spenden sammelt. Es kamen über 100 Euro zusammen.

Gleichzeitig konnten wir gute, interessante Gespräche mit Passantinnen führen, auch mit jungen Leuten. Es gab zudem Kontakte und Austausch mit anwesenden Organisationen. Wir werden sehen, ob die Kontakte nachhaltig bleiben.

Heidi, Courage-Karlsruhe